



GEOGRAPHIE

Studieren in Bochum



Geographisches Institut

Das Geographische Institut ist Teil der Ruhr-Universität Bochum (RUB), die 1965 gegründet wurde und sich seither durch Innovation und Reformbereitschaft auszeichnet. Als Volluniversität bietet die RUB ein umfassendes Fächerspektrum, als Campusuniversität vereint sie diese Vielfalt in räumlicher Nähe. Sie liegt zentral im Ruhrgebiet. Dem Geographischen Institut bietet sich damit die Möglichkeit, eng mit anderen Fächern, aber auch mit anderen Universitäten und Forschungsinstituten im Ruhrgebiet zusammenzuarbeiten. Am Geographischen Institut studieren ca. 1.400 Studentinnen und Studenten.

Das Geographische Institut bietet eine große fachliche Breite und verbindet vier Arbeitsbereiche miteinander:

- Physische Geographie,
- Humangeographie,
- Geomatik,
- Didaktik der Geographie.

Die Ausstattung des Instituts umfasst:

- eine fachspezifische Bibliothek,
- ein Kartenarchiv sowie ein Luft- und Satellitenbildarchiv,
- drei technisch hochwertig eingerichtete PC-Pools,
- eine didaktische Sammlung und Werkstatt sowie ein eLearning-Labor,
- ein naturwissenschaftliches Labor,
- ein humangeographisches Labor,
- Hard- und Software zur Geodatenverwaltung und -visualisierung,
- zwei Klimastationen und einen Klimabus.



Geographie und Geographiestudium

Was ist Geographie?

Die Geographie befasst sich mit dem Zusammenwirken von Mensch und Raum. Gegenstand des Faches sind sowohl die natürlichen Systeme (z. B. Boden, Klima, Vegetation) als auch die vom Menschen geschaffenen Strukturen (z. B. Städte). Es werden ökologische Tatbestände untersucht und die wechselseitige Beeinflussung des Menschen mit seiner sozialen, natürlichen und materiellen Umwelt behandelt. Einmalig am Fach Geographie ist der interdisziplinäre Ansatz: Die Geographie führt Natur- und Geisteswissenschaften zusammen. Dementsprechend sind die Inhalte und Methoden vielfältig. Es wird im Gelände, im Labor, aber auch mit Befragungen, mit Kartierungen, statistischen Programmen und mit modernster Computertechnik bei der Auswertung und Visualisierung von Geodaten und Satellitenbildern gearbeitet.

Was beinhaltet das Geographiestudium?

Inhalte des Geographiestudiums in Bochum sind u. a.:

- Grundlagen der Physischen Geographie: Klimatologie und Biogeographie, Bodenkunde und Geomorphologie (also die Lehre von der Reliefbildung der Erde);
- Grundlagen der Humangeographie: Struktur und Entwicklung von Siedlung und Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft, Globalisierungsfragen, Entwicklungsforschung;
- Grundlagen der Geomatik mit Geographischen Informationssystemen (GIS), Fernerkundung und Kartographie;
- Überblick über die Landschaften und Ökosysteme Mitteleuropas;
- Einführung in die räumliche Planung;
- Methoden der Stadt- und Regionalanalyse;
- Grundlagen wichtiger Nachbardisziplinen (Wirtschaftswissenschaften, Statistik, Geowissenschaften, Botanik, Chemie, Physik);
- Wahlveranstaltungen mit unterschiedlichsten inhaltlichen Ausrichtungen (z. B. Stadt-, Immobilien- oder Einzelhandelsentwicklung, Tourismus, Entwicklungszusammenarbeit, Umweltbeeinflussung, Lärm, Bodenentwicklung, Fernerkundung, multimediale und internetbasierte Kartographie);
- theoriegeleitete und praxisorientierte Geographiedidaktik.



Beratung und Betreuung

Wie erfolgt die individuelle Beratung und Betreuung?

Mentorenprogramm

Die individuelle Betreuung der Studierenden wird durch ein Mentorenprogramm gewährleistet: Jeder Student und jede Studentin bekommen zu Beginn des Studiums aus dem Lehrkörper einen persönlichen Studienberater oder eine Studienberaterin zugeordnet. Diese Mentorinnen und Mentoren stehen während des gesamten Studiums für Fragen der persönlichen Studiengestaltung zur Verfügung (z. B. Stundenplanentwurf, Wahlmöglichkeiten, Prüfungsprobleme, Auslandsaufenthalte, Praktika).



Tutorien

Das Tutorienprogramm ist ein wichtiger Baustein der guten Lehre in Bochum. Einige Einführungsveranstaltungen werden von Tutoren und Tutorinnen begleitet. Bei ihnen handelt es sich um Studierende aus höheren Semestern. Sie haben zwei Aufgaben: Zum einen wiederholen und vertiefen sie das in einführenden Seminaren und Vorlesungen vermittelte Wissen in Übungsgruppen und helfen bei der Lösung zu bearbeitender Aufgaben. Zum anderen helfen sie Studierenden, sich in der Universität und in Bochum zu orientieren.



Beratung vor dem Studium

Schon vor Aufnahme des Geographiestudiums ist eine individuelle Beratung gewährleistet. Zum Beispiel um Fragen zu klären wie: Entspricht dieses Fach tatsächlich meinen Interessen? Sollte ich einen B.Sc.- oder einen B.A.-Abschluss anstreben?

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen um erfolgreich Geographie zu studieren?

Studieneingangsberatung:

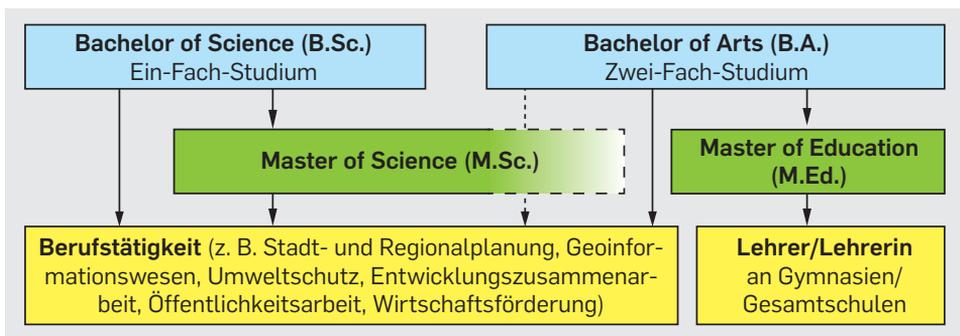
Dr. Birgit Hütter, birgit.huetter@rub.de, 0234-32 23395

Studiengänge

Was kennzeichnet die Bachelor- und Masterstudiengänge am Geographischen Institut der Ruhr-Universität?

Die Ruhr-Universität Bochum bietet insgesamt fünf geographische Studiengänge an: zwei Bachelor- und drei Masterstudiengänge. Die Vielfalt der Studiengänge erklärt sich durch ihre unterschiedlichen Zielsetzungen. Bachelorstudiengänge vermitteln wichtige fachliche und methodische Grundlagen und ermöglichen einen Berufseinstieg nach drei Jahren. Masterstudiengänge bauen auf den Bachelorstudiengängen auf und ermöglichen eine vertiefte und spezialisierte Ausbildung. Gemeinsame Vorteile dieser Studiengänge sind:

- die breite fachliche und methodische Ausbildung, die durch einen interdisziplinären Unterrichtskanon gewährleistet wird;
- die individuelle Betreuung der Studierenden;
- die Schulung von „Soft Skills“ wie Rhetorik, Präsentationsmethoden, Teamarbeit, Projektmanagement und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben;
- die praxisorientierte Ausbildung durch berufsvorbereitende Module (wie z. B. betreute Praktika, Schulpraktika, Vorstellung von Berufsfeldern);
- die Durchführung von ein- und mehrtägigen Exkursionen ins In- und Ausland (vom Ruhrgebiet über die Alpen bis nach Südafrika, China, Japan, Bolivien oder die USA);
- die internationale Vergleichbarkeit, die einen Wechsel an andere europäische Hochschulen erleichtert.



Bachelor-Studiengang

Studiendauer: 6 Semester (3 Jahre)

Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester

Voraussetzung: Allgemeine Hochschulreife

Masterstudiengang

Studiendauer: 4 Semester (2 Jahre)

Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester

Voraussetzung: Abschluss eines entsprechenden Bachelorstudienganges im Fach Geographie oder einem vergleichbaren Fach

Wie sieht der Bachelor of Science (B.Sc.) aus?

Der Abschluss des Bachelor of Science steht am Ende des „klassischen“ interdisziplinären Geographiestudiums, das aus einer Verknüpfung der naturwissenschaftlich ausgerichteten Physischen Geographie, der geisteswissenschaftlich ausgerichteten Humangeographie und der eher technisch ausgerichteten Geomatik (Geographische Informationssysteme, Luft- und Satellitenbilddauswertung, Computerkartographie, etc.) besteht. Es werden einerseits theoretische Grundlagen vermittelt, andererseits wird dieses Wissen beispielhaft auf konkrete Re-

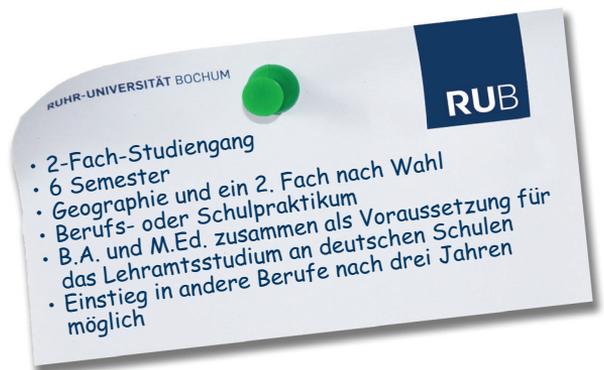
gionen angewendet, wie z. B. das Ruhrgebiet, Metropolen Ostasiens, Landschaften Nordamerikas oder Entwicklungsräume im südlichen Afrika und Südamerika. Ergänzt wird dieser Studiengang um Bausteine aus den Nachbardisziplinen. Zum Bachelor of Science gehören ein berufsvorbereitendes Praktikum und eine mindestens sechstägige Exkursion.



Wie sieht der Bachelor of Arts (B. A.) aus?

Alternativ wird der Abschluss des Bachelor of Arts angeboten, der Grundlage für das Lehramt an deutschen Gymnasien und Gesamtschulen ist. Hier werden zwei Fächer parallel studiert. Dementsprechend ist der Geographieanteil gegenüber dem des B.Sc. etwas reduziert. Auch zu diesem Studiengang gehört eine einwöchige Exkursion. Schulpraktika sind ein Bestandteil der Ausbildung für diejenigen, die später den Lehrerberuf ergreifen möchten.

Nach dem Bachelor-Studium können die Absolventen entweder in das Berufsleben eintreten oder einen Masterstudiengang anschließen.



Masterstudiengänge

Welche Masterstudiengänge gibt es?

In Bochum werden drei geographische Masterstudiengänge angeboten, welche die Möglichkeit zu einer wissenschaftlichen Vertiefung und fachlichen Spezialisierung bieten.

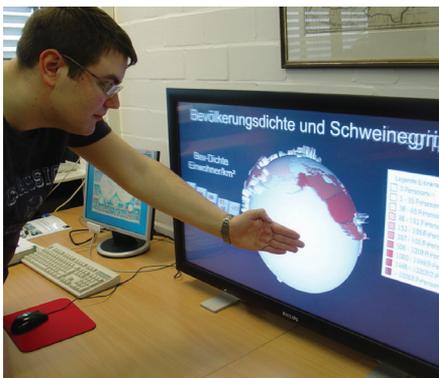
Master of Education 2-Fach-Studiengang zur Lehramtsausbildung	Master of Science „Geographie“ 1-Fach-Studiengang mit drei Vertiefungsrichtungen			Master of Science „Transformation of Urban Landscapes“
	Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement	Stadt- und Landschaftsökologie	Geomatik	Double Degree der Ruhr-Universität Bochum und der Tongji-Universität Shanghai

Master of Science (M.Sc.) „Geographie“

Der Master of Science ist – anders als der Zweifach-Studiengang M.Ed. – ein reiner Geographiestudiengang. Studierende können zwischen drei Vertiefungsrichtungen wählen, die ihnen jeweils eine hochwertige berufsqualifizierende Ausbildung bieten. Damit ermöglicht der M.Sc. gegenüber dem B.Sc. eine inhaltliche Spezialisierung. Er kann direkt an ein Bachelor-Studium angeschlossen werden, steht aber auch Personen offen, die nach einem Erststudium bereits einige Jahre Berufserfahrung gesammelt haben und nun eine fachliche Vertiefung anstreben. Drei Vertiefungsrichtungen werden angeboten:

- Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement,
- Stadt- und Landschaftsökologie,
- Geomatik.

Teil aller Vertiefungsrichtungen sind Exkursionen ins In- und Ausland, Projektarbeit sowie Berufspraktika.



Masterstudiengänge



M.Sc.-Vertiefungsrichtung: Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Urbane Räume stehen im Mittelpunkt dieser Vertiefungsrichtung, wobei von der Quartiersebene bis zu Metropolen und Stadtregionen alle Ebenen behandelt werden. Teil des Studiums ist die Auseinandersetzung mit aktuellen stadträumlichen Entwicklungen in Industrieländern genauso wie in Schwellen- und Entwicklungsländern. Fachlich geht es um (neue) Planungskulturen, Governance, Stadt- und Regionalökonomie sowie um Migration, Segregation und Integration aus sozialgeographischer Perspektive. An Methoden werden qualitative und quantitative Verfahren der empirischen Forschung sowie Projektmanagement vermittelt. Teil des Studiums sind unter anderem gemeinsame Summer Schools mit asiatischen und europäischen Universitäten.



M. Sc.-Vertiefungsrichtung: Stadt- und Landschaftsökologie

Hier werden die Möglichkeiten und Grenzen vermittelt, städtische und ländliche Lebensräume in ihren Strukturen und Funktionen zu erhalten oder aufzuwerten. Dementsprechend stellen die grundlegenden Besonderheiten von städtischen und ländlichen Biotopen, Biozönosen und Ökosystemen einen Studienschwerpunkt dar. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Auswirkungen anthropogener Aktivitäten auf die einzelnen Umweltmedien. Ergänzend werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen und planerischen Instrumente behandelt, die den Handlungsspielraum bestimmen. Zum vermittelten methodischen Handwerkszeug gehören darüber hinaus Mess- und Modellierverfahren.



M.Sc.-Vertiefungsrichtung: Geomatik

Die Erfassung, Verwaltung, Bewertung, Analyse und Visualisierung von Geodaten stellen den Schwerpunkt dieser Vertiefungsrichtung dar. Damit bietet sie die Möglichkeit, das im Geographie-Bachelorstudium gewonnene geistes- und naturwissenschaftliche Wissen mit ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen zu verbinden. Neben dem Umgang mit Geographischen Informationssystemen (GIS) stellen Fernerkundung und Kartographie anwendungsorientierte Studienschwerpunkte dar. Es werden unter anderem folgende Inhalte vermittelt: Interaktive Multimedia- und Webkartographie, digitale Bildanalyse und Bildmessung sowie amtliche Geobasis- und Geofachdaten.

Masterstudiengänge

Master of Science (M.Sc.) / Master of Engineering (M. Eng.) „Transformation of Urban Landscapes“

Mit diesem Studiengang können zwei Abschlüsse gleichzeitig erworben werden: Ein „Master of Science“ der Ruhr-Universität Bochum und ein „Master of Engineering“ der Tongji-Universität, Shanghai. Das erste Studienjahr findet in Deutschland, das zweite in China statt. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Deutsche Studierende erwerben zudem Grundkenntnisse der chinesischen Sprache.

Im Fokus steht die nachhaltige Entwicklung von wachsenden und schrumpfenden Metropolregionen. Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für Systemzusammenhänge sowie Strategie-, Prozess- und Transformationswissen.



Ziel der Ausbildung

Im Fokus steht der Wandlungsprozess von Metropolregionen, der sich in ökonomischer, demographischer, sozialer und ökologischer Hinsicht ausdrückt. Die Studierenden werden zu „Agenten des Wandels“ ausgebildet, die die weitere Entwicklung der urbanen Räume im Sinne nachhaltiger Entwicklung begleiten können. Dazu werden sie in analytischen Methoden sowie in Verfahren der Planung und Steuerung von Transformationsprozessen geschult.

Schwerpunkte des Studiums

Durch die Arbeit an Fallbeispielen sowie den Wechsel zwischen zwei Ländern und Universitäten werden zeitgleich inhaltliche Kenntnisse, Soft Skills wie Teamarbeit und themenbezogene Kommunikation sowie die interkulturelle Kompetenz gefördert. Schwerpunkte sind

- eine Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Deutschland,
- die eigenständige Arbeit an aktuellen Planungsprojekten,
- die Auseinandersetzung mit Landschaftskonzepten als wesentlichem Element urbaner Lebensqualität in China,
- Methoden zur Inwertsetzung von Landschaften für Erholung und Tourismus,
- die Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten in einem „Design Studio“.

Studiendauer: 4 Semester

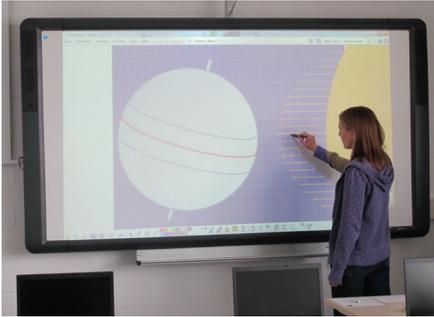
Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester

Kooperationspartner:

College of Architecture and Urban Planning (CAUP) der Tongji-Universität, Shanghai

Master of Education (M.Ed.): Fachkompetenz und Fachdidaktik

Der Studiengang Master of Education für das Unterrichtsfach Geographie baut auf einem abgeschlossenen mindestens sechssemestrigen Bachelorstudium in den beiden gewählten Unterrichtsfächern auf. Er bildet die Grundlage der Fachausbildung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.



Die Ausbildung zum M.Ed. Geographie besteht aus fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Teilen. Ein verpflichtender Bestandteil der Ausbildung ist eine mehrtägige Exkursion.

In den fachwissenschaftlich orientierten Studienanteilen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Stadt- und Regionalentwicklung“ und „Mensch und Umwelt“ bereits im Bachelorstudium erworbene Kenntnisse mit spezieller Orientierung an den Erfordernissen des Unterrichtsfaches Geographie vertieft.

Die fachdidaktische Ausbildung beinhaltet eng miteinander verknüpfte theoretische sowie praktische Elemente. Eine Besonderheit bildet hier das im Rahmen der geographiedidaktischen Ausbildung in Bochum entwickelte Seminar „Aktuelle fachdidaktische Positionen“. Hier stellen u.a. Fachdidaktiker aus Deutschland und dem europäischen Ausland ihre Forschungsansätze und -ergebnisse aus der geographiedidaktischen Unterrichts- und Bildungsforschung zur Diskussion, die dann im Anschluss hinsichtlich ihrer unterrichtspraktischen Relevanz analysiert werden. Auch wird in der Ausbildung dem Erwerb von Kompetenzen besondere Bedeutung beigemessen, insbesondere in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, bilinguales Lehren/Lernen, experimentelles Arbeiten im Schülerlabor und für den Einsatz digitaler Medien.

Das Masterstudium umfasst einen bildungswissenschaftlich und fachdidaktisch vorbereiteten Praxisanteil in beiden Studienfächern in Form eines fünfmonatigen Praxissemesters, in dem intensive Erfahrungen im späteren Berufsfeld „Schule“ gesammelt werden können. Das Praxissemester liefert so wichtige Grundlagen für die nachfolgenden Studienanteile und das Referendariat.



Berufschancen

Was wird aus Geographen?

Grundlage für die gute „Marktfähigkeit“ von Geographen ist ihre fundierte fachliche und breite interdisziplinäre Ausbildung in den Teilbereichen der Geographie kombiniert mit einer breiten Methodenkompetenz. Durch die im Studium geförderten Fähigkeiten zur Teamarbeit, zum professionellen Medieneinsatz und zum Umgang mit verschiedenen EDV- und GIS-Systemen verfügen Geographen über ausgezeichnete Grundlagen, um sich selbständig schnell in neue Sachverhalte einzuarbeiten. Dadurch können sie sich sowohl eigenständig neue wissenschaftliche Erkenntnisse erschließen als auch flexibel neue Arbeitsfelder besetzen.

Im Folgenden werden einige Absolventinnen und Absolventen des Geographischen Instituts der Ruhr-Universität mit ihren Berufsfeldern vorgestellt. Grundsätzlich zu unterscheiden sind dabei das Berufsfeld Lehramt der B.A.- und M.Ed.-Studenten von den übrigen Berufsfeldern.

Vorbereitung auf den Beruf im Studium

Im Studium wird ein großer Wert auf eine praxisnahe Ausbildung gelegt: In das **Lehramtsstudium** (B.A. und M.Ed.) ist ein Praxissemester integriert. Auch erhalten die angehenden Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit zu kürzeren, betreuten Schulpraktika. Zudem wird ein Teil des Unterrichts von Lehrenden mit langjähriger Schulerfahrung durchgeführt, so dass die Studierenden laufend Rückmeldungen über die Machbarkeit von theoretisch erarbeiteten Unterrichtsmodellen und -ideen erhalten.

Lehramt

Ein großer Teil der Geographiestudierenden strebt das Lehramt an. Arbeitgeber sind staatliche und private Gymnasien und Gesamtschulen. Hier kann das Fach Geographie oft auch bilingual unterrichtet werden. Darüber hinaus können Lehrer weitere pädagogische Aufgaben (z. B. Internatsleitungen, Vertrauensämter) übernehmen.



Meike Rahner
Studienrätin an der Hildgardis Schule mit Schwerpunkt Erdkunde bilingual (Französisch) und Schulische Beauftragte für das Praxissemester



André Schuhmann
Gesamtschullehrer für die Fächer Erdkunde und Chemie an der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen



Leonie Kellerhoff
Ausbildungsbeauftragte für neue Lehramtsanwärter und Lehrer mit dem Schwerpunkt auf bilingualem Erdkundeunterricht am Ricarda-Huch-Gymnasium, Gelsenkirchen

In das **Ein-Fach-Studium** (B.Sc. und M.Sc.) ist ebenfalls ein Berufspraktikum von mindestens acht Wochen Länge integriert. In einer begleitenden Veranstaltung stellen Ehemalige ihr derzeitiges Berufsfeld vor. Der Unterrichtskanon wird zudem durch Angebote von Honorarprofessoren und Lehrbeauftragten, die aktuell in der außeruniversitären Praxis tätig sind, ergänzt.

Berufschancen

Verkehr

Die Erhebung von Verkehrsdaten, die Ermittlung von Wirkungszusammenhängen zwischen Verkehr, Umwelt und sozialen Belangen sowie die Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung stehen im Mittelpunkt dieses Arbeitsfeldes. Arbeitgeber sind private Planungsbüros, Verkehrsunternehmen und -verbände, Kommunen oder große Institutionen wie die Ruhr-Universität.



Björn Frauendienst
Projektleiter der Mobilitäts- und Verkehrsstrategie, städtebauliche Koordination und Schwerbehindertenbeauftragter des Arbeitgebers an der Ruhr-Universität Bochum



Sebastian Schulz
Projektkoordination in der Stadt- und Verkehrsplanung bei Büro StadtVerkehr GmbH in Hilden



Christoph Böhme
Consultler (Verkehrsberatung für den SPNV/ÖPNV) bei econex Verkehrsconsult Wuppertal

Umweltplanung und Klimaschutz

Die Kontrolle von Umweltmissionen sowie das Management natürlicher Ressourcen stellen ein wichtiges Arbeitsfeld dar. Insbesondere der Klimaschutz ist in den letzten Jahren stark in den Vordergrund gerückt. Geographen führen Messungen im Gelände durch, arbeiten komplexe digitale Modelle aus und bringen die Ergebnisse in die politische Beratung und Bildungsarbeit ein.



Dr. Ingo Hetzel
Projektleitung und -bearbeitung Umweltfolgenabschätzung, Kartierung Flora/Vegetation, Forschung/Methodenentwicklung bei Bosch & Partner GmbH, Herne



Tobias Greilich
Technischer Angestellter im Bereich Gewässerschutz, Gewässerunterhaltung, Gewässerausbau, Hochwasserschutz im Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf



Martin Vollnhals
Projektentwickler Erneuerbare Energien, Planung und Errichtung von Windparks bei juwi Energieprojekte GmbH

Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft

Geographen arbeiten bei Kommunen, in der Immobilienwirtschaft oder als selbständige Planer und Berater. Sie befassen sich mit Fragen der Grünflächen- und Verkehrsplanung, des Wohnraumangebotes, der Wohnumfeldgestaltung oder vermitteln als Quartiersmanager zwischen Bürgern, Verwaltung und Politikern.



Martin Dymarz
Berater beim GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH in Hamburg, Beratung und Forschung in der Qualitativen Immobilienmarktentwicklung und Wohnungsmarktanalyse



Larissa Bomkamp
Sachbearbeiterin in der Stadtentwicklung der Stadt Coesfeld; Projektsteuerung im Rahmen der Regionale 2016, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, allgemeine Stadtentwicklung



Stefan Wieschbrock
Konversionsmanager im Landkreis Donau-Ries; Projektleitung und -bearbeitung im Bereich Regionalmarketing, Fachkräftesicherung, Flächenmanagement und Demographie

Berufschancen

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Ziel dieses Tätigkeitsfeldes ist es, das Image von Städten und Regionen zu verbessern, ihre Attraktivität für Unternehmen zu erhöhen und den Tourismus zu fördern. Die dazu notwendige zielorientierte Präsentation und Vermarktung gehört zu den Stärken eines jeden Geographen und kommt in Verwaltungen und privaten Beratungsunternehmen zum Einsatz.



Chris Julia Faßbender
Wirtschaftsförderin mit dem Schwerpunkt Regionalmarketing, Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann



Gregor Tischbierek
Gründungs- und Betriebsberatung sowie Projektmanagement, Gründungswettbewerbe, Wirtschaftsförderung Bochum GmbH



Marcia Stapleton
Projektleiterin im Bereich Citymanagement und Stadtteilmarketing, Essen Marketing GmbH

Entwicklungszusammenarbeit

Mitarbeit in der Entwicklungszusammenarbeit geschieht im Ausland bei Beratungseinsätzen vor Ort genauso wie durch die kontinuierliche Mitarbeit bei den durchführenden Institutionen auf deutscher Seite. Profunde Fachkenntnisse in einem geographischen Teilbereich genauso wie Fremdsprachenkenntnisse und Organisationsfähigkeit sind gute Voraussetzungen für diese Tätigkeit.



Vera Dwors
Promotorin für Eine Welt Arbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen im Ruhrgebiet bei EXILE Kulturkoordination in Essen



Thorsten Klose
Fachreferent für Katastrophenvorsorge und Anpassung an den Klimawandel beim Generalsekretariat des DRK in Berlin



Katia Hartel
Mitarbeiterin des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an der Deutschen Botschaft in Tegucigalpa, Honduras

Sonstiges

Das Berufsfeld von Geographen ist vielschichtig: Sie arbeiten z. B. auch in der Flächen- und Projektentwicklung, in der Öffentlichkeitsarbeit (als Journalisten, Filmemacher oder PR-Agenten), im Regionalmanagement oder im Datenmanagement von Unternehmen, Kommunen, Verbänden oder Kirchen. Gefragt sind ihre Fähigkeit zum interdisziplinären Denken, genauso wie ihre breite Methodenkenntnis.



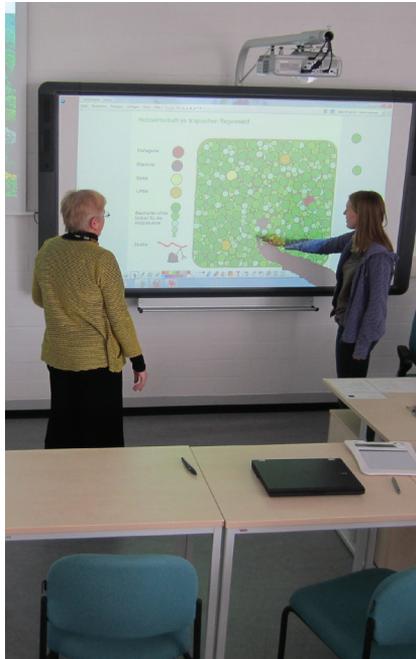
Anna Nelting
Projektentwicklerin in der kommerziellen Abteilung der Fokus Development AG in Duisburg, Entwicklung von städtebaulich integrierten Immobilienprojekten mit Schwerpunkt Einzelhandel



Simon Wiggen
Redakteur für Social Media und interne Kommunikation im Bistum Essen, Stabsabteilung Kommunikation bzw. Pressestelle



Jonas Stawowy
Projektmanager im Bereich Branchen- und Technologiemanagement, Wirtschaftsförderung Bochum GmbH



Geographiedidaktik

Der Arbeitsbereich Geographiedidaktik legt im Rahmen der Ausbildung im M.Ed. für das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde besonderen Wert auf die enge Verknüpfung theoretischer und praktischer Elemente. Forschungsschwerpunkte sind:

- quantitative und qualitative Lehr-/Lernforschung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung und -vermittlung, insbesondere experimentelles Arbeiten,
- Schulbuchforschung,
- bilinguales Lehren und Lernen,
- eLearning und Blended Learning,
- digitale Medien, insbesondere Anwendungsmöglichkeiten des Interactive Whiteboards,
- regionale Forschung bezogen auf das Ruhrgebiet, Norddeutschland, die Niederlande und Südamerika.



Humangeographie

Der Arbeitsbereich Humangeographie befasst sich in Forschung und Lehre vor allem mit urbanen Räumen. Schwerpunktthemen sind:

- Stadt- und Regionalentwicklung in Theorie und Praxis,
- international vergleichende Metropolenforschung,
- Governance auf städtischer und regionaler Ebene,
- innovative Flächen- und Bestandsentwicklung in postindustriellen Landschaften,
- Migration, Segregation und Integration aus sozialgeographischer Perspektive,
- nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung im Kontext sich entwickelnder Gesellschaften und peripherer Räume.

Neben verschiedenen Teilräumen Deutschlands, insbesondere dem Ruhrgebiet, umfassen die regionalen Schwerpunkte Teilräume Europas sowie Japan, China und das südliche Afrika.

Geomatik

In der Forschung werden u. a. Beiträge zu folgenden Anwendungsgebieten geleistet:

- 3D-Geodatenerfassung mit digitaler Photogrammetrie,
- urbane Fernerkundung mit hochauflösenden Satellitenbilddaten,
- Geomonitoring von Energieeffizienz NRW mit Hilfe thermaler Infrarotbilder,
- GIS-Einsatz in Land- und Forstwirtschaft sowie im Brachflächenrecycling,
- planungsbezogene GIS-gestützte Analyse und kartographische Visualisierung der Folgen des demographischen und gesellschaftlichen Wandels,
- interaktive Karteninformationssysteme im Internet (WebMapping, WebGIS, Mobile WebGIS),
- photorealistische 3D-Visualisierungen,
- kartographische Umsetzung akustischer Geodaten,
- lentikulare Generierung themakartographischer Mehrbildmodelle.



Physische Geographie

Schwerpunkt des Arbeitsbereichs ist eine integrative ökologische Landschaftsforschung. Inhalte sind zum Beispiel:

- Böden im lokalen und globalen Kohlenstoffhaushalt,
- Schadstoffverteilung und -verhalten in Böden,
- Prozesse des Landschaftswandels,
- vegetationsökologische Dynamik,
- räumliche Muster der Phytodiversität,
- Auswirkungen von Nutzungsänderungen auf das Gelände- und Stadtklima,
- Prozesse und Auswirkungen des Klimawandels,
- Boden- und Landschaftswasserhaushalt .

Regionale Schwerpunkte liegen im Ruhrgebiet, im mediterranen Raum (Spanien und Nahost), in den USA und China.



Impressum:

Geographisches Institut
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
D-44780 Bochum

Redaktion: Astrid Seckelmann
Astrid.Seckelmann@rub.de

Design: Silvia Steinert,
Ralf Wieland



<http://www.geographie.rub.de/>